

# REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER Rga.

Unabhängig · Überparteilich

**VERSICHERUNG: Dann lohnt ein Wechsel** s.32

**CLINT EASTWOOD: Spott für Auftritt als Romneys Wahlhelfer** s.4



**CONTERGAN: Hersteller entschuldigt sich** s.2

Samstag, 1. 9. 2012

WWW.RGA-ONLINE.DE

Nr. 204 | 1,40 EURO

## Remscheid

kompakt

### Wald-Aktie gegen den Kahlschlag

Wald ist wertvoll. Das lockt auch Abholzer an. Dagegen will Remscheid etwas tun: Bald gründet sich die Genossenschaft „Wald 2.0“. Jedermann kann hier mitmachen – und für 500 Euro ein ideales Stück Wald (Foto: M. Sieber) kaufen, das die Genossenschaft dann ökologisch sinnvoll bewirtschaftet. » S. 17



### FDP: Remscheider gießt Öl ins Feuer

Der Streit um den richtigen FDP-Kandidaten für die Bundestagswahl nimmt an Schärfe zu. Der Remscheider Michael Kleinbongartz gießt mächtig Öl ins Feuer. » S. 17

### Klosterkirche: Die gute Stube wird 25

Mitte der 80er Jahre führten sich in der Lenne-

## SOMMER Wuppertal war Sonnen-Hauptstadt



## Hooligans überfordern die Polizei

GEWALT Gewerkschaft beziffert die Kosten auf 100 Millionen Euro im Jahr. Neues Konzept soll gewaltbereite Fans stoppen.

Von Björn Larsen

**Düsseldorf.** Die Fußball-Bundesliga und eine abgesagte Demonstration bringen die Polizei in Not. Denn die als Risikospiele eingestufte



### HINTERGRUND

GEWALT Laut der zentralen Informationsstelle Sportein-sätze hat sich die Zahl der verletzten Menschen bei Spielen der 1. und 2. Liga von der Saison 2000/01 bis zur Spielzeit

# „Wald-Aktie“ soll Kahlschlag stoppen

### Närrischer Ausraster wird teuer

Sein Ausraster an Karneval kommt einen 28-jährigen Mann teuer zu stehen: In volltrunkenem Zustand hatte er entlang der Honsberger Straße an neun Autos die Spiegel abgetreten und Lack verkratzt. Was ihn zu dieser sinnlosen Randalbewegen hat – das konnte sich der Täter mit nüchternem Kopf selbst nicht mehr erklären. Amtsrichter Dr. Peter Lässig gab dem 28-Jährigen die Quittung: Knapp zwei Monatsgehälter muss der Täter als Strafe zahlen. Das allerdings ist „nur“ die strafrechtliche Folge seines Ausrasters. Die Autobesitzer oder deren Versicherungen werden sich wohl das Geld für die neuen Spiegel wiederholen. *neu*

### LESEN SIE WEITER

- LOKALSPORT** Zielspringen inmitten von Ballons S. 12
- LOKALES** Radio RSG funkt seit 20 Jahren S. 18
- LOKALES** Station zeigt Artenvielfalt im Rathaus S. 19
- X-RAY** Bremen siegt haushoch in Vorgekickt S. 29

### GUTEN MORGEN

VON KARSTEN MITTELSTÄDT



### Andere hören AC/DC

Neulich beim Konzert zufällig belauscht: Es spielte die Frauenband „Katzenjammer“. Vier Mädels aus Norwegen, die beim Zeltfestival Ruhr unglaubliche Power auf die Bühne brachten. Der Vater eines Mädchens war nach dem Konzert offenbar schwer begeistert und holte sich ein schwarz-gelbes T-Shirt mit der Aufschrift „Katzenjammer“. Die Tochter, etwa im Teenie-Alter, war nicht so angetan, denn sie sagte: „Wie peinlich. Andere Väter in deinem Alter hören AC/DC, meiner hört Katzenjammer.“

### Vergewaltigung; Haftbefehl aufgehoben

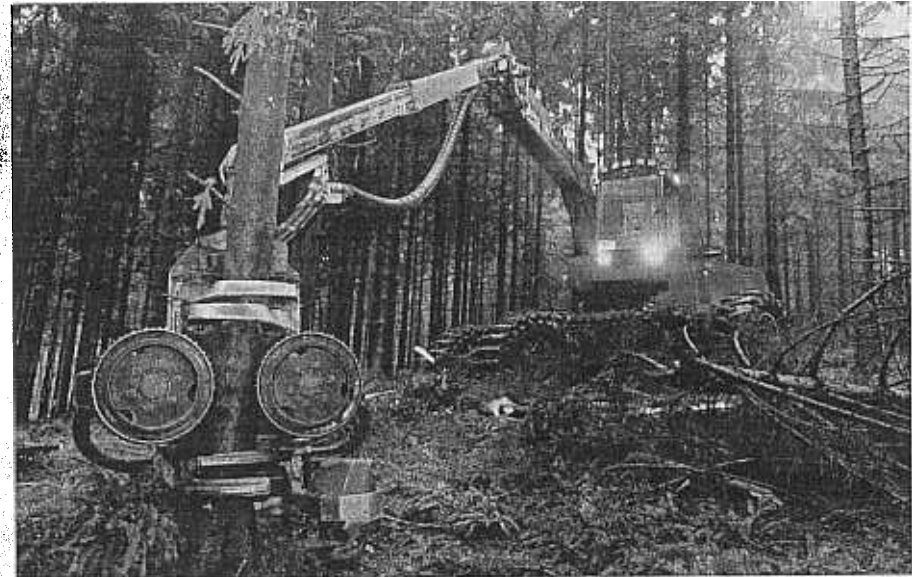
Der 20-jährige Betreuer einer Jugendfreizeit des CVJM Lüttringhausen, den eine 13-Jährige der Vergewaltigung beschuldigt, ist wieder auf freiem Fuß. Wie der Rechtsanwalt des Remscheiders mitteilt, hat das Landgericht den Haft-

**GENOSSENSCHAFT** Wald ist wertvoll. Das lockt auch Abholzer. „Wald 2.0“ soll das verhindern.

Von Kerstin Neuser

Die einen legen ihr Geld aufs Sparbuch, die anderen kaufen Aktien. Die Remscheider – auch die mit weniger dickem Einkommen – können ihr Geld schon bald auf eine ganz neue Art anlegen: in Wald. Die Genossenschaft „Wald 2.0“ steht kurz vor der Gründung. Noch vor Weihnachten sollen die ersten Anteile zu je 500 Euro ausgegeben werden.

In der gemeinnützigen Genossenschaft werden viele kleine Waldparzellen zusammenwachsen. Ziel: den Wald für die Bürger zu bewahren, ökologisch und ökonomisch sinnvoll zu bewirtschaften – dabei aber vor ausbeuterischen Investoren zu schützen. Wald als Geldanlage ist immer beliebter, die Preise haben sich in den vergangenen Jahren fast verdoppelt. Nachwachsendes Holz sorgt für sichere Rendite. Das zieht auch Investoren an wie den belgischen Holzhändler, der das Rader Wiebachtal und auch Flächen in Hackenberg vom Land kaufte, kahlschlug, eine Mondlandschaft hinterließ und Bürgerproteste verursachte.



Ökologisches Durchforsten statt Kahlschlag: „Wald 2.0“ will die Baumflächen mit den Bürgern und für die Bürger erhalten. Foto: Michael Sieber

Den Anstoß zu „Wald 2.0“ gab das wieder zum Verkauf stehende Forstgut Westerholt mit rund 100 Hektar Wald, die der Eigentümer weitgehend fallen ließ. „Wie könnten wir solche Flächen ökologisch sinnvoll bewahren“, hieß die Kernfrage.

100 Hektar wird die Genossenschaft nicht auf einmal kaufen können. „Wald 2.0“ will aber nach und nach immer

mehr Parzellen erwerben, sodass der Flickenteppich nach und nach immer größer wird. Gleichzeitig können Waldbesitzer ihre oft nur winzigen Flächen gegen Anteile eintauschen – anstatt sie an womöglich windige Investoren abzugeben. Die Genossenschaft bewirtschaftet sie dann. „Aus realem wird ideeller Besitz“, sagt Forstamtsleiter Markus Wolf. Zum

Beispiel Erben, die woanders leben, könnte das interessieren: Mehr als die Hälfte der Remscheider Waldbesitzer sei 70 oder älter.

Maximale Sicherheit soll „Wald 2.0“ leisten – dafür gibt es wohl maximal 1,5 Prozent Dividende pro Jahr; Nicht Rendite, sondern den Wald ökologische und soziale Bewirtschaftung stehen im Mittelpunkt. Damit nicht chine-

sische Investoren oder Großinvestoren einsteigen und die Satzung ändern, hat jeder Genosse nur eine Stimme.

Das Land NRW, das noch 2006 großflächig Wald verkaufte, hat jedenfalls aus Fehlern gelernt – und zugesagt, die rund 20 Hektar Landeswald in Remscheid in die Genossenschaft einzubringen.

[www.waldzweipunktnull.de](http://www.waldzweipunktnull.de)

## „Mit mir gibt's Knallgas. Brems ist ein Zählkandidat“